

An abstract composition featuring two large, dark red, rounded shapes that resemble hills or mountains. The shapes are set against a light blue background. The larger shape on the right has a dark, circular opening at its top. The overall style is minimalist and graphic.

DER BERG

HEIDELBERGER KUNSTVEREIN

CHRISTEL FAHRIG-HOLM

Kailash, südliche Kora 2002

Im fernen Westen Tibets steht der heiligste Berg der Welt, der Kailash. Angehörige von vier Religionen verehren ihn in beispielloser Einmütigkeit als Ursprung der Welt, als Thron ihrer Götter und Sinnbild des unsichtbaren Schöpfungszentrums Meru. Die Buddhisten begehen hier das Vollmondfest zur Feier von Buddhas Geburt, Tod und Erleuchtung, den Hindus gilt er als Thron Shivas, die indische Religionsgemeinschaft der Jaina verbindet die Menschwerdung ihres ersten Heiligen mit diesem Berg und für die Bonpo, die Nachkommen der vorbuddhistischen Einwohner Tibets, ist der Kailash die mystische Seele der gesamten Region.

So unterschiedlich wie diese vier Religionen sind auch die Rituale und heiligen Handlungen, mit denen die Pilger ihre Verehrung ausdrücken. In religiösen Dingen beurteilen sie einander ablehnend, im Angesicht des Kailash jedoch begegnen sie einander friedlich und respektvoll. Seine Unberührbarkeit bewahren sie ehrfürchtig und behüten sie gemeinsam. Die magische Kraft des Berges ist stärker als religiöser Zwist und Feindseligkeiten. Die Begegnung mit dem Spirituellen schafft Einigkeit und Harmonie und bereitet den Boden für gegenseitige Achtung.

Hier beginnt für mich selbst das Wunder des Kailash-Berges, dessen geistige Kraft unmittelbar zusammenfließt mit der ästhetischen Kraft seiner Schönheit. Das Bild dieser mächtigen und majestätischen Pyramide aus Stein, Eis und Schnee symbolisiert für mich – eben kraft seiner vollkommenen und unangreifbaren, ewigen Schönheit – eine Utopie aus Hoffnung und Wahrheit, Frieden und Toleranz.

Gleichzeitig war seit der ersten (literarischen) Begegnung mit diesem Motiv der Reiz einer graphischen Umsetzung für mich verführerisch, insbesondere durch die sich bietenden interessanten Schwarz/Weiß-Kontraste, durch das Zusammenspiel von Linie und Fläche sowie den Einsatz unterschiedlicher Texturen zur Herausarbei-

tung der Schichtungen und Formationen der Gebirgslandschaft.

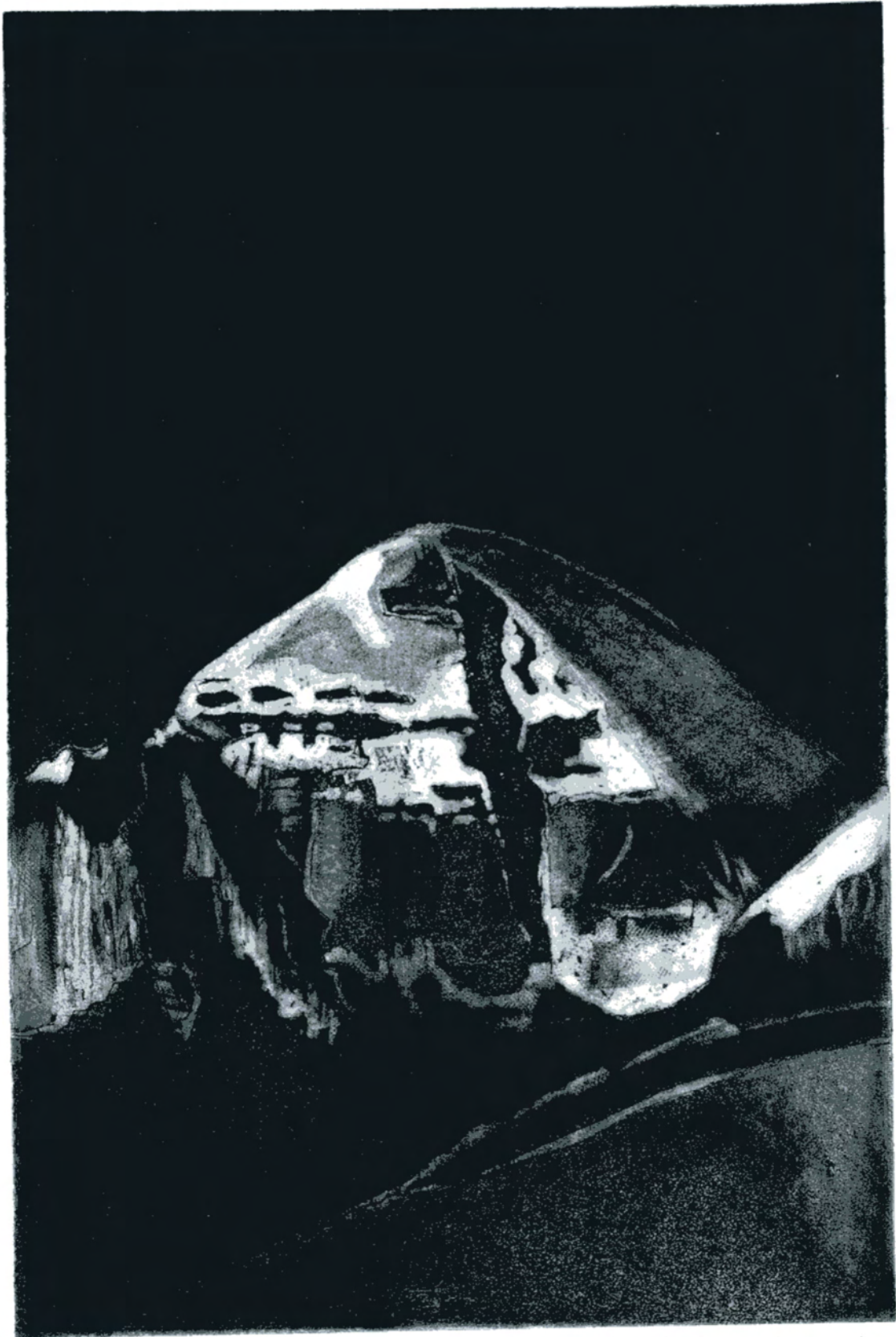
Während der Arbeit kristallisierte sich nach und nach die Idee heraus, diesen Berg, wie die Pilger es tun, regelrecht zu umkreisen, ihn von allen vier Seiten zu sehen und zu zeigen und jede Himmelsrichtung auf eine besondere Weise zu «materialisieren», d. h. mit einer eigenen graphischen Technik zu bearbeiten. So wird das in dieser Ausstellung gezeigte südliche Gesicht des Kailash-Berges weitgehend aus Aquatinta-Radierungen gestaltet. Das Gesamtpanorama wird in vier bzw. fünf Einzelansichten zerschnitten, die einander teilweise überlappen, um die Perspektive des Pilgers, dem bei der rituellen Gebirgsumwanderung (der Kora) ebenfalls nur Teile des Gesamtpanoramas sichtbar sind, wiederzugeben.

Seit Monaten bin ich selbst auf dieser künstlerischen Pilgerreise, auf der mir andere Entbehnungen auferlegt sind als den Gläubigen am Kailash-Berg, z. B. der Verzicht auf Farbe. Fast möchte man die Hindus beneiden, die ihren Berg aus vier kostbaren Materialien – den Osten aus Kristall, den Westen aus Rubin, den Süden aus Lapislazuli und den Norden aus Gold – beschaffen sehen. Doch wird auch diese Form der Askese immer wieder durch besondere Perspektiven und Entdeckungen belohnt.

Christel Fahrig-Holm

Biographische Daten

1953 geboren in Krefeld; 1971–78 Studium der Philosophie, Germanistik und Romanistik in Bonn und Heidelberg; 1973–76 Aktzeichnen und Ölmalerei bei Bernhard Eppe (Heidelberger Künstlergruppe); lebt und arbeitet in Heidelberg.



E. 4.

Ch. F. L. M. y. - 40611 '02



Der Berg

Eine Ausstellung
des Heidelberger
Kunstvereins

20. Oktober 2002 bis 19. Januar 2003

Vorstand des Heidelberger Kunstvereins

Prof. Dr. Peter Anselm Riedl
Dr. Christoph Zuschlag
Nathalie Martin-Hübner
Prof. Dr. Hans-Joachim Ahrens

Beirat des Heidelberger Kunstvereins

Tobias Asmuth, Barbara Bechtel, Helga
Bräutigam, Ralf Christofori, Angelika
Dirscherl, Cornelia Dodt, Dr. Leonhard
Emmerling, Prof. Dr. Rudolf Hauber,
Prof. Dr. Manfred Kästner, Prof. Dr. Thomas
Kirchner, Hans-Martin Mumm, Dr. Luitgard
Nipp-Stolzenburg, Prof. Dr. Martin Sattler,
Prof. Dr. Lieselotte Saurma, Rolf Schneider,
Prof. Klaus Staeck

Ausstellung

Konzeption und Leitung

Hans Gercke

Assistenz

Christine Breitschopf M. A.

Mitarbeit

Karla Pieterek, Yvonne Vogel, Nicole Plöger

Aufbau

Yvonne Vogel, Wolfgang Dopp, Stefan
Hohenadl, Wilhelm Neußer, Joachim Willer

Öffentlichkeitsarbeit

Bijan Djawid, ds consult – agentur für
kommunikation

Begleitpublikation

© 2002 Heidelberger Kunstverein,
Kehrer Verlag Heidelberg und die Autoren

Copyrightnachweis

© 2002 die Künstler bzw. deren Erben:
Albrich, Barfus, Bauknecht, Becker, Beer,
Biberstein, Biehler, Blohm, Bollinger, Brandl,
Brandt, Breitenstein, Buck, Butz, Deberle,
Dekker, Delvoye, Diezmann, Dossi, Fahrig-
Holm, Fassbender, Finkeldei, Flechtner,
Fleck, Gersht, Gilles, Goldmann, Hansen,
Hatakeyama, Heckel, Hoflehner, Hoover,

Suijoi Ikeda, R. John, Juretzek, R. Kaiser,
Kapoor, Karavan, Kargruber, Kern, Kirchner,
Kitzbühler, Klare, Knauber, Koberling, Kroner,
Lepper, Mantz, Maurus, Merz, Metzger, Meyer,
Nemitz, Neudecker, Neusser, Niedermayr,
Not Vital, Peer, Pesce, Pfeuffer, Polke,
Pridgar & Jurt, Rainer, Reberdito, G. Richter,
Rießbeck, Rösel, Rohner, Roselli, Roth,
Schäuffelen, Schappert, Schenk, Schloer,
Schober, Schwarz, Siebeck, Streile, Tatafiore,
Terfloth, Thalmeier, Treiber, Tucholski, Uecker,
Vogelmann, Wagner, Warhol, Weiland, Weiner,
Weiss-Leder, Winter

© 2002 VG Bild-Kunst, Bonn, für die Werke
von: Beuys, Broodthaers, Cimioti, Dirnaichner,
Fetting, Frisch, Giacometti, Goulbier, Hauber,
Hawoli, Heid, Hilderhof, Huber, Itten, F. John,
Kandinsky, Kanoldt, Keller, Klee, Klessinger,
Knaupp, Kneffel, Kohl, Kubisch, Lange,
Malfatti, Masson, Mattheuer, Merkado,
Modersohn, Münter, Munding, Odenbach,
Odermatt, Opalka, Pietryga, Rennertz, Rullier,
Schmidt-Rottluff, Schneider, Schumacher,
Skiba, Staeck, Tretter, Ulrichs, Walter, Weibl,
Windheim, Wrede, Zander, Zimmer

Trotz intensiver Bemühungen war es uns nicht
in allen Fällen möglich, die Rechteinhaber der
Abbildungen ausfindig zu machen. Auch lagen
die angefragten Abdruckgenehmigungen nur
zum Teil bis zum Zeitpunkt der Drucklegung
vor. Berechtigte Ansprüche werden selbstver-
ständlich im Rahmen der üblichen Vereinbar-
ungen abgegolten.

Fotonachweis

Alpines Museum, München: Wilfried und
Lisa Bahn Müller, Geretsried; Angermuseum,
Erfurt: Constantin Beyer, Weimar; Atelier
Stommel, Michelstadt; Martin Becker;
Stephanie Bollinger; Wendelin Bottländer;
Urs Breitenstein; Christian Buck, Heidelberg;
Ruth Buck; Bündner Kunstmuseum, Chur: Kurt
Hofmann; Dorothea Burkhardt; Wolfgang von
Contzen, Mönchengladbach; Wim Delvoye;
Ulrich Diezmann; Wolfgang Dopp; Ugo Dossi;
Edition Staeck Heidelberg; Rolf Ellwanger;
Joachim Fliegner; Andreas Freytag, Stuttgart;
Galerie Catherine Issert, St.-Paul de Vence;
Galerie für Zeitkunst, Bamberg; Galerie
Martina Detterer, Frankfurt / M.; Galerie
Heinz Herzer, München; Galerie Kaess-Weiss,
Stuttgart; Galerie Knust, München; Galerie
Kudlek, Köln; Galerie Springer & Winckler,
Frankfurt / M.; Galerie Stähli, Zürich; Galerie
Valentien, Stuttgart; Galerie Walter Gmyrek,
Düsseldorf; Galerie Walter Storms, München;
Galerie Iris Wazzau, Davos; Hermann Maria
Gasser, Bruneck / Italien; Ulrich Ghezzi,

Hallein / Österreich; Ari Goldmann; Jan
Eric Hauber; Naoya Hatakeyama; Hawoli;
Heinrich Helfenstein; Heinz Jokisch; Bernhard
J. Keller; Paul-Klee-Stiftung, Kunstmuseum
Bern; Kemfert Kunstberatung, Frankfurt / M.;
Nik Kern; Reinhard Klessinger; Hartwig
Klappert, Berlin; Achim Kukulies, Düsseldorf;
Kunsthalle Mannheim, Margita Wickenhäuser
Kurpfälzisches Museum Heidelberg; Thomas
Ledeganck; Gereon Lepper; Salvatore Licitra,
Mailand; Lisson Gallery London Ltd., Dave
Morgan; Lossen-Foto, Heidelberg; Gerhard
Mantz, Berlin; Märkisches Museum, Witten;
Meino, Wuppertal; G. Meister, München;
Albert Merz; Montabella Verlag Max
Weiss, St. Moritz; Lars Müller Publishers,
Baden / Schweiz; Michael Munding; Museum
Abteiberg, Mönchengladbach; Museum der
bildenden Künste, Leipzig; Museum Schloß
Morsbroich; Museum zu Allerheiligen, Schaff-
hausen; Georg Nemeč, Freiburg; Wilhelm
Neußer; Walter Niedermayr; OMC Gallery of
Contemporary Art; Otto-Modersohn-Museum
Fischerhude, Czesty, Bremen; Leta Peer;
Pietro Pellini, Köln; Wilfried Petzi, München;
Stefan Pietryga; Arnulf Rainer; Susanna
Reberdito; Gerhard Rießbeck; Mimmo Roselli;
Friedrich Rosenstiel, Köln; Ilse Ruppert; Jean-
Jacques Rullier; Irmtrud Sarbourg, Karlsruhe;
Franz Schachinger, Wien; Roland Schappert;
Stephan Schenk; Peter Schloer; Lothar
Schnepf, Köln; Karl Serwotka, Erlangen;
Ansgar Skiba; Bernhard Strauß; Gabi Streile;
Paolo Vandrash, Mailand; Holger Walter,
Karlsruhe; Siegfried Wameser, München;
Hubert Weiland; Willi Weiner; Armin Wenzel,
Potsdam; Christopher Winter; Thomas Wrede;
Petra Wunderlich

Konzeption und Herausgeber

Hans Gercke

Lektorat und Gestaltung

Dr. Axel Wendelberger, Düsseldorf

Redaktion

Christine Breitschopf M. A.

Lithografie

Unternehmensgruppe Vignold

Druck

Druck Verlag Kettler, Bönen / Westfalen

Covermotiv

Werner Knaupp: Vulkan, 07. 05. 02 (Detail)

ISBN 3-933257-99-9 (Ausstellungsausgabe)

ISBN 3-933257-98-0 (Buchhandelsausgabe)

Kehrer Verlag Heidelberg